

## 4 Die ersten Tage mit der neuen Klasse

---

### 4.2 Regeln im Unterricht

Im Unterricht muss es eindeutige, für alle gültige Regeln geben – bei aller Freiheit, die Kinder und Jugendliche zum Lernen brauchen. Erarbeiten Sie die Regeln mit den Kindern und Jugendlichen zusammen bereits in den ersten Tagen! Beschränken Sie sich auf wenige Regeln, die Sie möglichst mit der Lerngruppe gemeinsam erarbeiten. Formulieren Sie positiv (das hat neurobiologische Gründe!). Als positive Umsetzung werden häufig lediglich vier Regeln gebraucht:

- Wir arbeiten **leise**.
- Wir bewegen uns **langsam**.
- Wir begegnen uns **freundlich**.
- Wir lernen **friedlich** miteinander.

Weitere Möglichkeiten sind:

- Wir lassen andere ausreden.
- Wir melden uns, wenn wir etwas sagen wollen.

Das Erarbeiten von Regeln hängt sehr stark vom Alter der Lerngruppe ab. Je älter die Schülerinnen und Schüler sind, desto mehr lebhaftes Diskussionsmaterial wird es wahrscheinlich geben, insofern sollten Sie sich gut überlegen, welche Regeln Ihnen selbst wichtig sind und auf welche Sie ggf. zumindest erst mal verzichten können. Fragen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auch, was sie brauchen, um die Regeln einhalten zu können.

Schon kleinste Erfolge beim Einhalten der Regeln sollten positiv verstärkt werden. Schülerinnen und Schüler mit Förder- und Unterstützungsbedarf fordern sehr oft die Aufmerksamkeit und die Unterstützung der Lehrkraft ein. Da das in der Regel ein Ausdruck von Unsicherheit und wenig Selbstvertrauen ist, ist es hier besonders wichtig, Regeln zu vereinbaren, was Sie erwarten, wie sich Kinder und Jugendliche verhalten sollen, wenn Sie Hilfe einfordern.

Jeder kleine Erfolg sollte auf jeden Fall honoriert werden.

Hängen Sie die Regeln an gut sichtbaren Plätzen im Klassenzimmer auf und verweisen Sie stets sofort und ohne weiteren Kommentar darauf, wenn sich ein Mitglied der Lerngruppe nicht regelkonform verhält. Halten Sie sich aber auch selbst an die Regeln! Sie sind in der Lerngruppe das wichtigste Vorbild und Kinder und Jugendliche lernen imitierend.



## 5 Weitere Aufgaben der Klassenlehrkraft

Was ist uns besonders wichtig im Unterricht (Lautstärke, Ordnung ...)?			
Wer unterrichtet welches Fach verantwortlich?			
Wie eruieren, diagnostizieren und dokumentieren wir den Lernstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler?			
Wie beurteilen wir (Arbeiten schreiben oder Portfolios)?			
Welche Regeln wollen wir implementieren und wie gestalten wir Konsequenzen auf nicht regelkonformes Verhalten?			
Welche Regeln sind uns nicht wichtig?			
Welche Rituale möchten wir einführen?			
Dürfen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht trinken/herumlaufen ...?			
Führen wir einen Klassenrat?			
Wie/Wann geben wir den Schülerinnen und Schülern Feedback?			

Das Unterrichten/Die Arbeit im Team kann durch unterschiedliche Aufgabenverteilungen erfolgen:

### **One teach – one observe**

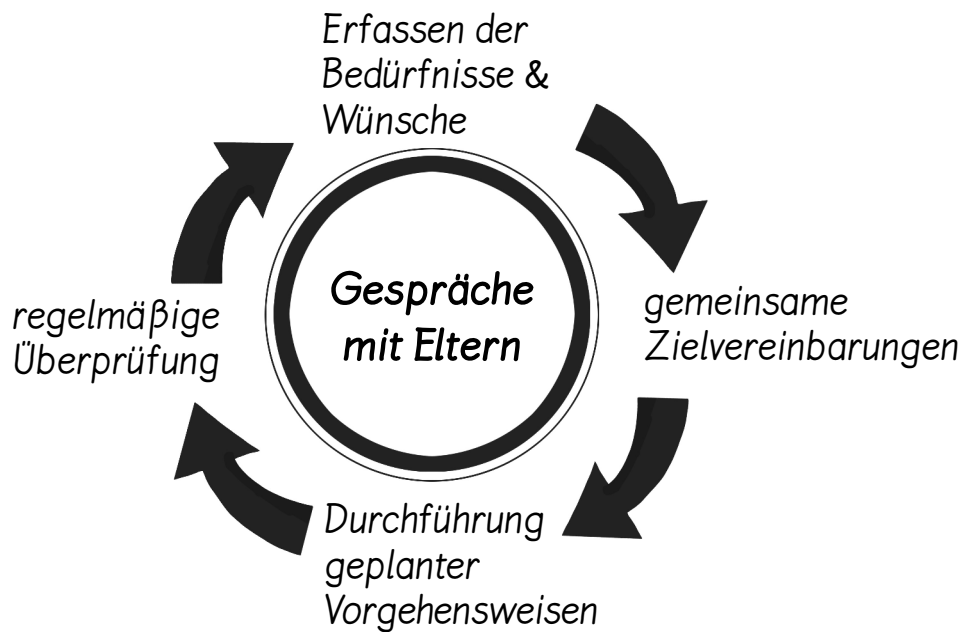
Eine Lehrkraft übernimmt die primäre Unterrichtsverantwortung, die andere beobachtet.

### **One teach – one drift**

Eine der Lehrkräfte übernimmt die primäre Unterrichtsverantwortung, die andere unterstützt Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit, bei der Regulation ihres Verhaltens und ihrer Absichten.

## 6 Gesprächsführung

### 6.4 Beratungsgespräche



#### Vorbereitung eines Beratungsgesprächs

Ziel eines Beratungsgesprächs ist es, in vertrauensvollem Rahmen Begegnungen zwischen Menschen zu ermöglichen, um einen angemessenen Raum für Austausch und Veränderungen zu schaffen.

Bereiten Sie ein Raster mit möglichen Fragen vor. Die Fragen dienen als Orientierung, sie müssen nicht bei jeder Vorbereitung abgearbeitet werden.

Ein Beispiel: Mögliche Fragestellungen sind bezüglich eines bevorstehenden Schulwechsels:

Frage	Wunsch/Zielvorstellung der Eltern	Meine Zielvorstellung	Beratung
Welche Schule wünschen Sie sich für _____			
Welche Stärken bringt _____			
Ihrer Meinung nach für diese Schule mit?			
Woran muss _____			
noch arbeiten, um die Anforderungen der Schule zu erfüllen?			

## 7 Besondere Ereignisse im Schulalltag

---

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

Liebe Eltern der Klasse \_\_\_\_\_,

für den \_\_\_\_\_ plane ich mit der Klasse im Rahmen unserer Unterrichtseinheit

zum Thema \_\_\_\_\_ einen Unterrichtsgang \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_.

Wir treffen uns dazu zur 1. Stunde im Klassenraum.

Wir nehmen dann \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ nach \_\_\_\_\_ und

laufen den Rest des Wegs (ca. 1 Kilometer).

Gegen \_\_\_\_\_ werden wir wieder in der Schule sein.

Es werden an diesem Tage keine weiteren Schulmaterialien benötigt.

Denken Sie bitte an eine Regenjacke und wetterfestes Schuhwerk.

Bitte geben Sie Ihrer Tochter/Ihrem Sohn wie üblich ein Frühstück inklusive eines Getränkes mit.

Während des Unterrichtsgangs werden wir fotografieren; bitte geben Sie mir dazu an, ob Ihre Tochter/Ihr Sohn fotografiert werden darf oder ob Sie dies ablehnen.

Bitte geben Sie Ihrer Tochter/Ihrem Sohn bis zum \_\_\_\_\_ den Betrag von

\_\_\_\_\_ € für die Busfahrt mit.



- 
- Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter/mein Sohn \_\_\_\_\_ im Rahmen des Unterrichtsgangs aufgenommen/fotografiert wird. Ich habe zur Kenntnis genommen, dass das Material nur der weiteren Arbeit im Unterricht dient.
  - Ich bin **nicht** damit einverstanden, dass meine Tochter/mein Sohn im Rahmen des Unterrichtsgangs fotografiert wird.
  - Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter/mein Sohn sich in Kleingruppen von 3 bis 5 Schülerinnen und Schülern eigenständig bewegen darf.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten